CAME

CAME.COM

FA02215-DE

CE

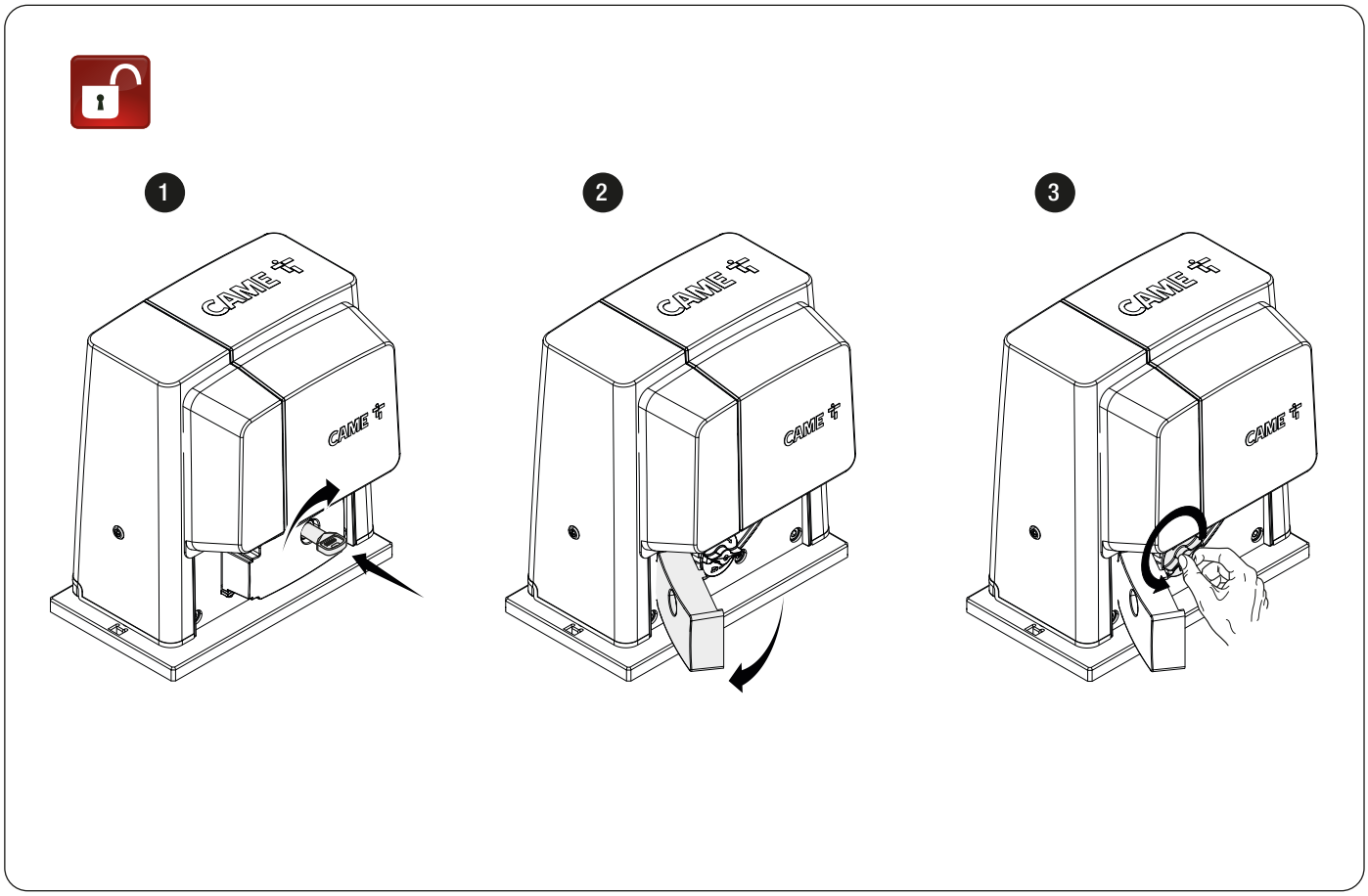
Schiebetorantriebe

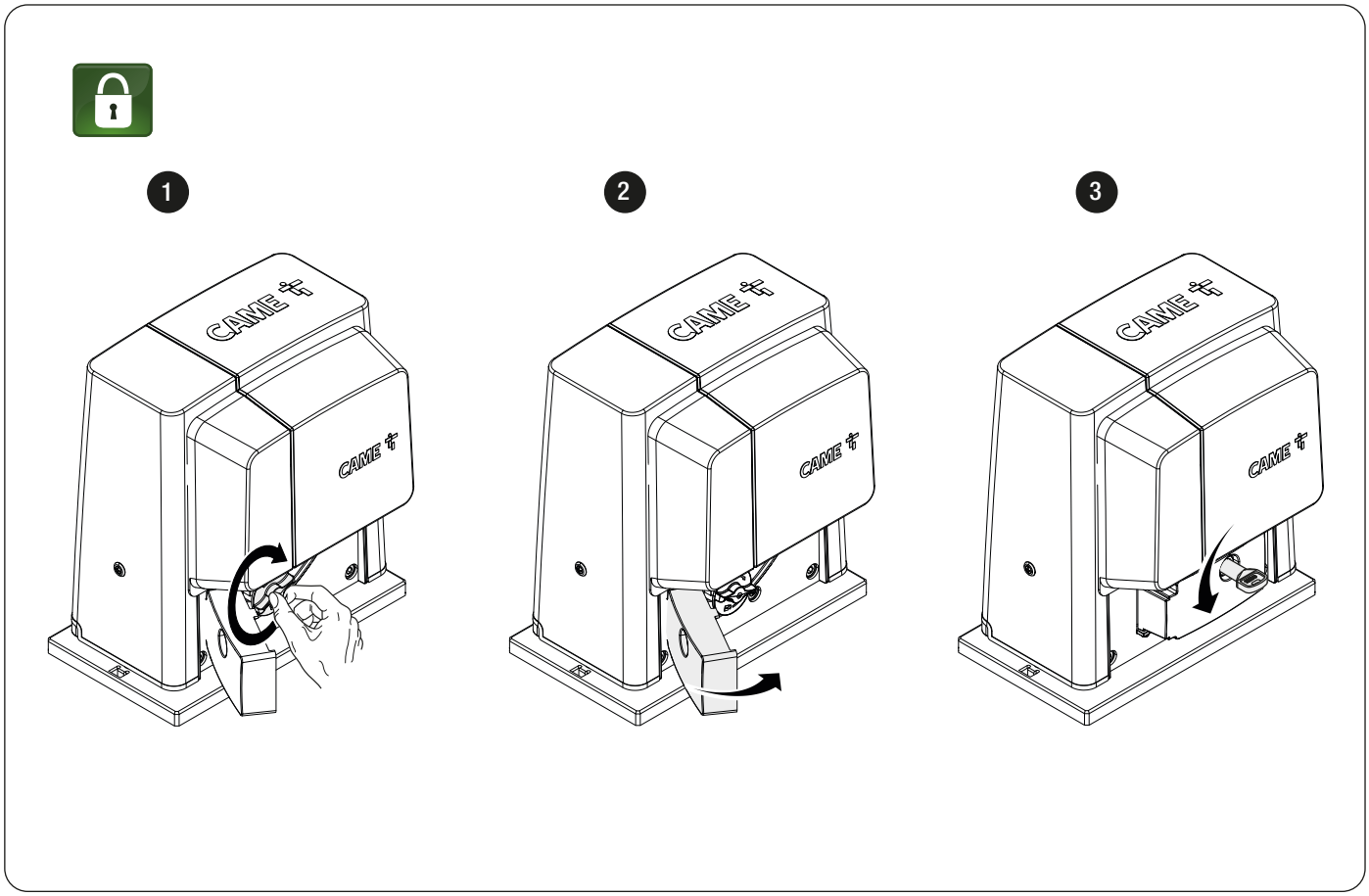


BX608AGS

MONTAGEANLEITUNG

DE Deutsch


1
2
3
CAME


1
2
3
CAME

ALLGEMEINE HINWEISE FÜR DEN TECHNIKER

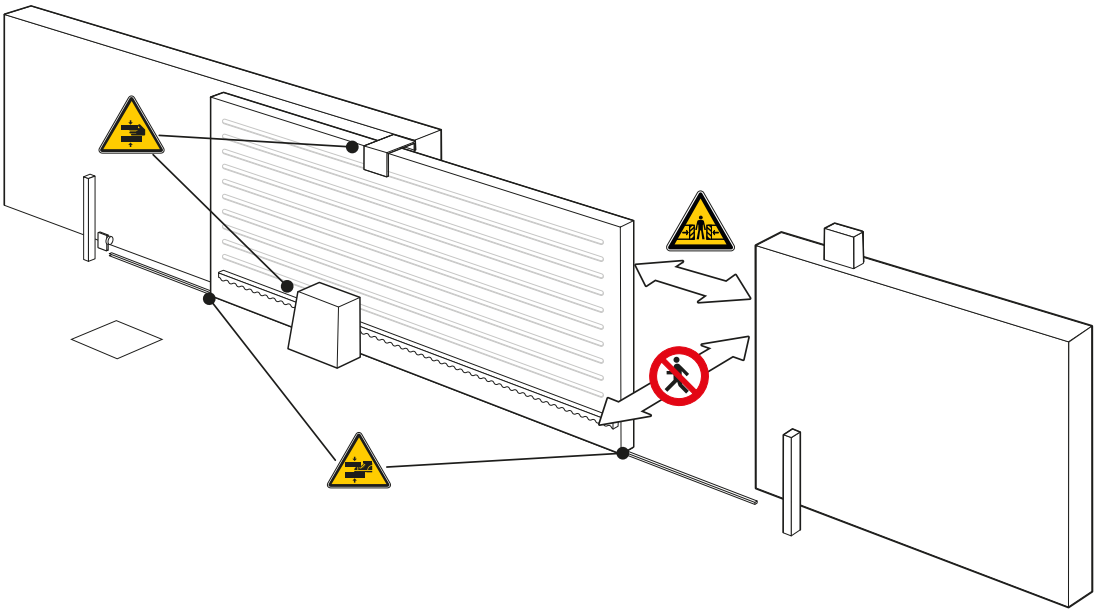
⚠ Wichtige Sicherheitshinweise.

⚠ Die Anleitung genau befolgen, eine nicht ordnungsgemäße Montage kann schwere Schäden zur Folge haben.

⚠ Vor der Montage auch die benutzerrelevanten Hinweise durchlesen.

Das Gerät ist ausschließlich für den Zweck zu verwenden, für den es entwickelt wurde. Andere Verwendungszwecke sind gefährlich. • Der Hersteller haftet nicht für durch ungeeignete, unsachgemäße und fehlerhafte Verwendung verursachte Schäden. • Bei dem in dieser Anleitung behandelten Gerät handelt es sich nach Maschinenrichtlinie 2006/42/EG um eine "unvollständige Maschine". • „Unvollständige Maschinen" stellen eine Gesamtheit dar, die fast eine Maschine bildet, für sich genommen aber keine bestimmte Funktion erfüllen kann. • Eine unvollständige Maschine ist nur dazu bestimmt, in andere Maschinen oder in andere unvollständige Maschinen oder Ausrüstungen eingebaut zu werden, um zusammen mit ihnen eine Maschine im Sinne der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG zu bilden. • Die Installation muss der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und den aktuellen Euronormen entsprechen. • Der Hersteller haftet nicht bei Verwendung von nicht originalen Zusatzteilen; in diesem Fall erlischt die Garantie. • Alle in dieser Anleitung beschriebenen Schritte dürfen nur von entsprechend ausgebildeten und erfahrenen Fachleuten gemäß den geltenden Gesetzen durchgeführt werden. • Das Verlegen der Kabel, die Montage, der Anschluss und die Abnahme müssen fachgerecht und gemäß den geltenden Vorschriften erfolgen. • Sämtliche Montagearbeiten nur bei unterbrochener Stromzufuhr ausführen. • Überprüfen, dass der angegebene Temperaturbereich für den Montageort geeignet ist. • Nicht auf Steigungen (nicht ebenen Standorten) montieren. • Den Antrieb nicht auf Teile, die sich verbiegen könnten, montieren. Wenn nötig, die Befestigungspunkte in geeigneter Weise verstärken. • Darauf achten, dass das Produkt am Aufstellort nicht durch direkte Wasserstrahlen (Bewässerungsanlage, Hochdruckreiniger usw.) befeuchtet wird. • Im Stromnetz gemäß den Installationsvorschriften eine angemessene allpolige Trennvorrichtung, die unter den Bedingungen der Überspannungskategorie III das Gerät völlig abtrennt, vorsehen. • Die Baustelle in geeigneter Weise abgrenzen, um den Zutritt Unbefugter, im Besonderen von Minderjährigen und Kindern, zu verhindern. • Bei der manuellen Handhabung je 20 kg Hubgewicht eine Person zum Heben vorsehen; bei nicht manueller Handhabung geeignete Hebegeräte verwenden. • Wir empfehlen geeignete Schutzmaßnahmen zu ergreifen, um im Aktionsbereich der Maschine befindliche Menschen gegen mechanische Gefahren zu schützen. • Zum Schutz vor mechanischen Schäden müssen elektrische Leitungen durch entsprechende Leerrohre und Kabeldurchführungen geführt werden. • Elektrische Leitungen dürfen nicht mit Teilen, die während des Betriebs heiß werden könnten (z.B.: Motor, Trafo) in Berührung kommen. • Bevor Sie mit der Installation beginnen, erst prüfen, dass das angetriebene Teil in guter Verfassung ist und sich ordnungsgemäß öffnet und schließt. • Der Antrieb darf nicht für Tore mit Fußgängertor eingesetzt werden, es sei denn, dass der Torlauf nur mit gesichertem Fußgängertor aktiviert werden kann. • Darauf achten, dass während der Betätigung des angetriebenen Teils keine Quetschgefahr zwischen dem Teil und dem umliegenden Mauerwerk besteht. • Für zusätzlichen Schutz sorgen, um zu vermeiden, dass die Finger zwischen Ritzel und Zahnstange eingeklemmt werden. • Alle festen Befehlsgeräte müssen gut sichtbar und in einem angemessenen Sicherheitsabstand zum Aktionsbereich des angetriebenen Teils, an einer Stelle, die nicht vom sich bewegenden Teil erreicht wird, montiert werden. Befehlsgeräte mit Totmannbedienung müssen in mindestens 1,5 m Höhe und an einer für Unbefugte nicht zugänglichen Stelle montiert werden. • Wenn nicht vorhanden, einen die Verwendung der Entriegelungseinheit beschreibenden permanenten Aufkleber in der Nähe derselben anbringen. • Sicher stellen, dass der Antrieb in angemessener Weise eingestellt wurde und dass die Sicherheits- und Schutzeinrichtungen sowie die manuelle Entriegelungseinheit ordnungsgemäß funktionieren. • Vor der Übergabe an den Benutzer überprüfen, ob die Anlage den harmonisierten Normen und den grundlegenden Anforderungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG entspricht. • Restrisiken müssen mittels gut sichtbaren Piktogrammen gekennzeichnet und dem Benutzer erklärt werden. • Nach der Montage das Typenschild an einer gut sichtbaren Stelle anbringen. • Sollte das Netzkabel beschädigt sein, zur Vermeidung von durch Strom verursachten Unfällen dafür sorgen, dass es vom Hersteller, seinem Wartungsdienst bzw. von einem Fachmann ersetzt wird. • Diese Anleitung zusammen mit den Anleitungen der anderen in die Antriebsanlage eingebauten Geräte aufbewahren. • Wir empfehlen dem Benutzer alle Gebrauchsanleitungen der in der fertigen Maschine eingebauten Produkte auszuhändigen.

Potentielle Gefahrpunkte für Menschen



Durchgang während des Betriebs der Anlage verboten.

Quetschgefahr.

Quetschgefahr, Hände.

Quetschgefahr, Füße.

ABBAU UND ENTSORGUNG

CAME S.p.A. wendet im Betrieb das Umweltmanagement gemäß UNI EN ISO 14001 zum Schutz der Umwelt an. Wir bitten Sie, diese Umweltschutzarbeit, die für CAME eine Grundlage der Fertigungs- und Marktstrategien ist, durch Beachtung der Entsorgungsangaben weiterzuführen:

⚽ ENTSORGUNG DER VERPACKUNG

Die Bestandteile der Verpackung (Pappe, Kunststoff usw.) können, getrennt gesammelt, mit dem normalen Hausmüll entsorgt werden.

Vor der Entsorgung ist es empfehlenswert, sich über die am Installationsort geltenden Vorschriften zu informieren.

NICHT IN DIE UMWELT GELANGEN LASSEN!

⚽ ENTSORGUNG DES PRODUKTES

Unsere Produkte bestehen aus verschiedenen Materialien. Der größte Teil davon (Aluminium, Kunststoff, Eisen, Stromkabel) kann mit dem Hausmüll entsorgt werden. Sie können durch getrennte Sammlung in zugelassenen Entsorgungsfachbetrieben recycelt werden.

Weitere Bestandteile (Platinen, Handsenderbatterien usw.) können Schadstoffe enthalten.

Sie müssen dementsprechend entfernt und in zugelassenen Fachbetrieben entsorgt werden.

Vor der Entsorgung ist es empfehlenswert, sich über die am Entsorgungsort geltenden Vorschriften zu informieren.

NICHT IN DIE UMWELT GELANGEN LASSEN!

ANGABEN UND INFORMATIONEN ZUM PRODUKT

Zeichenerklärung

📖 Dieses Zeichen steht vor Abschnitten, die sorgfältig durchzulesen sind.

⚠ Dieses Zeichen steht für sicherheitsrelevante Abschnitte.

☞ Dieses Zeichen steht für benutzerrelevante Abschnitte.

Die Maßangaben sind, wenn nicht anders angegeben, in Millimetern.

Beschreibung

801MS-0050

BX608AGS - Antriebssystem mit Steuerung (Programmierdisplay), integriertem Funkdecoder und mechanischen Endschaltern für Schiebetore bis 800 kg Gewicht und 14 m Weite.

Verwendungszweck

Schiebetorantrieb für den privaten Wohnbereich

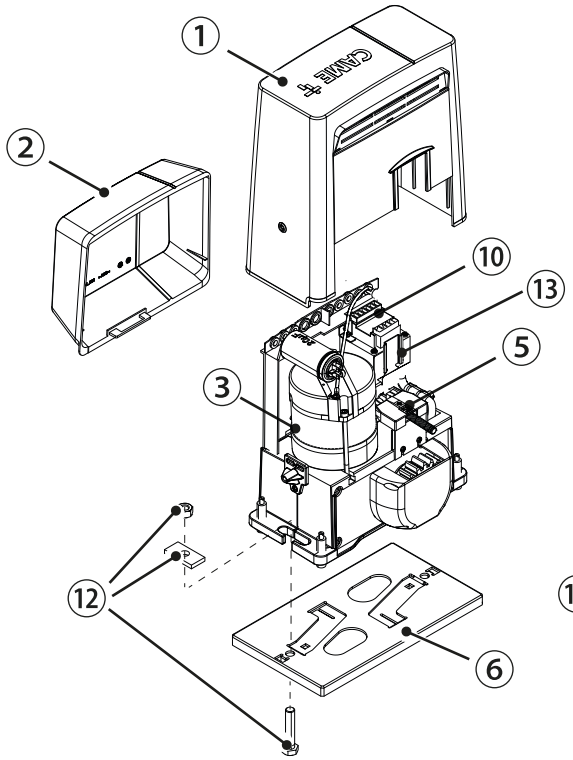
📖 Sämtliche von den in der Montageanleitung beschriebenen, abweichende Installationen bzw. Verwendungszwecke sind unzulässig.

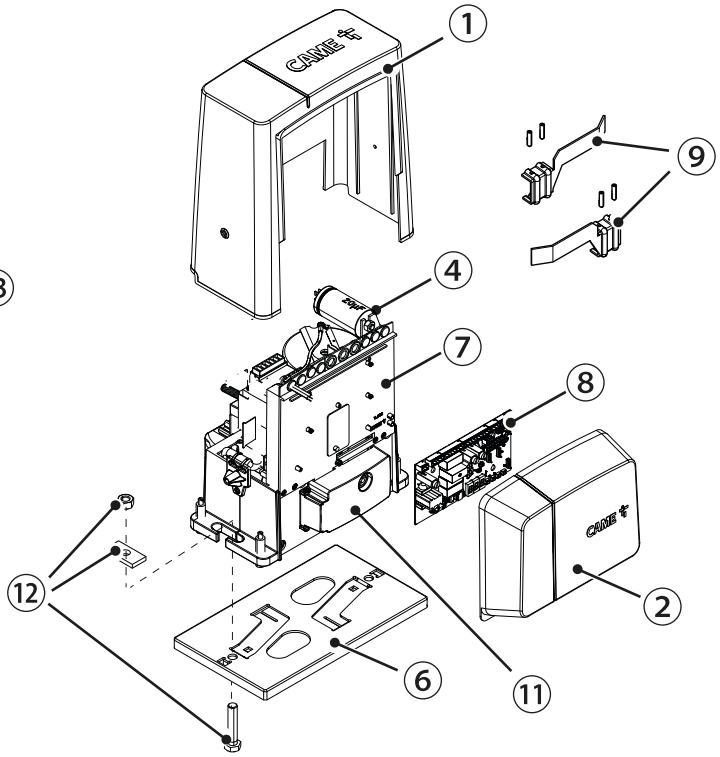
📖 Bei Anschluss des Green Power-Moduls an den Antrieb fallen die Endinstallationen in den Anwendungsbereich „Wohn- oder Bürobereich“ der EU-Verordnung 2023/826.

Beschreibung der Bestandteile

Antrieb

❶ Deckel
❷ Frontabdeckung
❸ Motor
❹ Kondensator
❺ Mechanischer Endschalter
❻ Montageplatte
❼ Platinenhalterung
❽ Steuerung
❾ Endlagenschalter
❿ Trafo
⓫ Entriegelungsklappe
⓬ Befestigungsschrauben
⓭ Fach für Modul





Steuerung

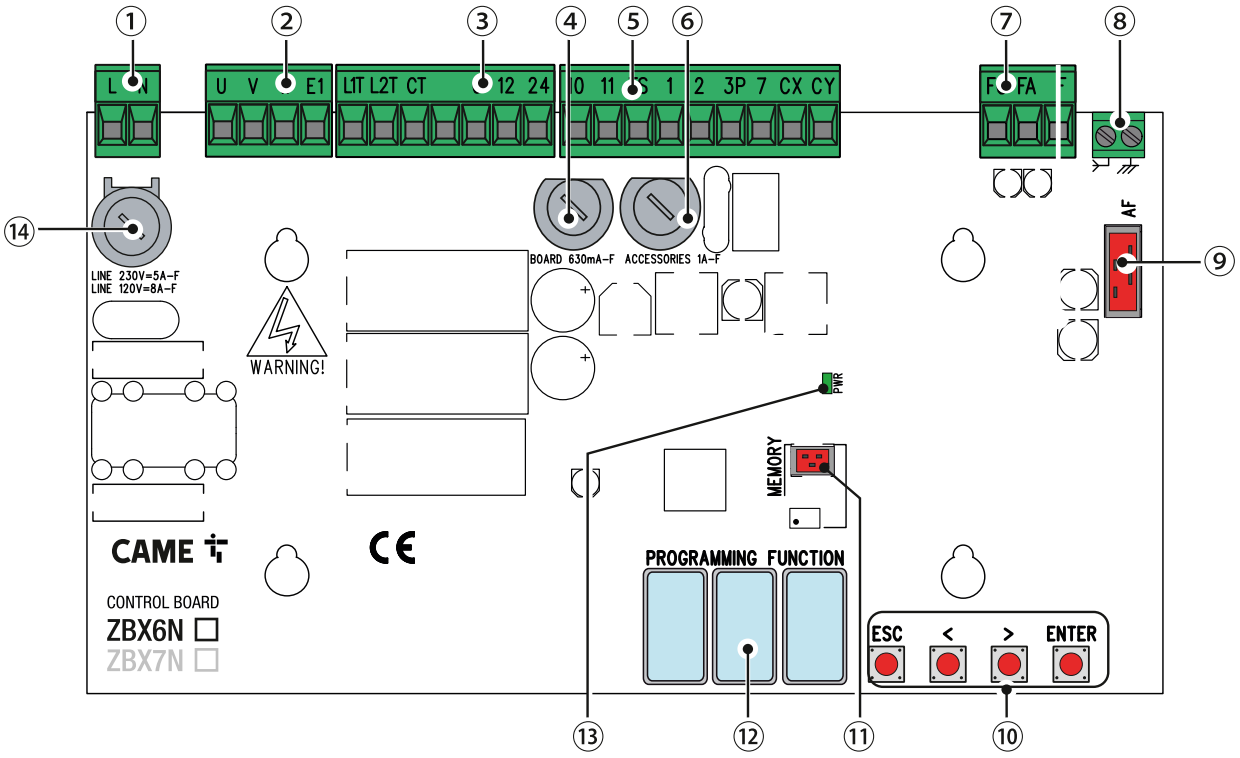
📖 Die Funktionen der Ein- und Ausgangskontakte, die Zeiteinstellungen und die Benutzerverwaltung werden auf dem Display eingestellt und angezeigt.

📖 Sämtliche Anschlüsse werden durch Feinsicherungen geschützt.

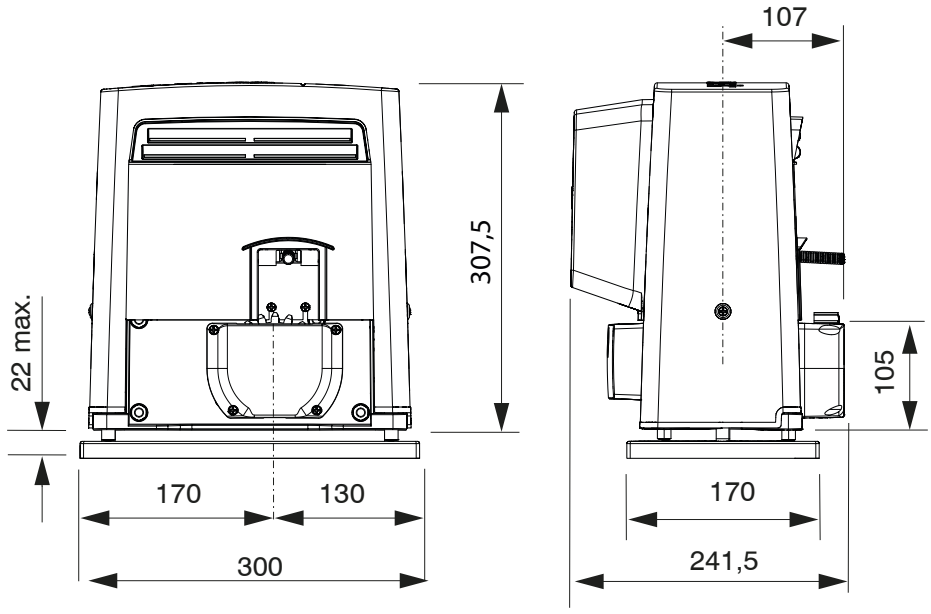
⚠ Um den ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, MUSS DIE STROMZUFUHR GETRENNT und ggf. die Notbatterien entfernt werden.

⚠ Vor Eingriffen an der Steuerung die Stromzufuhr unterbrechen und die Notbatterien entfernen (sofern vorhanden).

❶ Versorgungsklemmleiste
❷ Anschlussklemmleiste, Antrieb
❸ Klemmleiste für Anschluss von Trafo
❹ Sicherung für Steuerung
❺ Anschlussklemmleiste, Befehls- und Sicherheitsgeräte
❻ Schmelzsicherung, Zusatzgeräte
❼ Anschlussklemmleiste, Mikro-Endschalter (N.C. Kontakt)
❽ Anschlussklemmleiste, Antenne
❾ Steckplatz für AF-Funksteckmodul
❿ Programmiertaster
⓫ Steckplatz für Memory Roll
⓬ Display
⓭ Strom-LED
⓮ Netzsicherung



Abmessungen



Verwendungsbeschränkungen

MODELLE	BX608AGS
Max. Torflügelweite (m)	14
Max. Torflügelgewicht (kg)	800

Technische Daten

MODELLE	BX608AGS
Betriebsspannung (V - 50/60 Hz)	230 AC
Betriebsspannung Motor (V)	230 AC
Leistung (W)	520
Kondensator (µF)	20
Stromaufnahme (A)	2,5
Farbe	RAL 7024
Schließkraft (N)	800
Max. Laufgeschwindigkeit (m/min)	10,5
Betriebszyklen/Stunde	17
Aufeinanderfolgende Betriebszyklen	6
ED	-
Schalldruckpegel (dB A)	≤70
Steuerung	ZBX6N
Zahnradmodul	4
Untersetzungsverhältnis	33
Endschalter	MECHANISCH
Schutzart (IP)	44
Isolierklasse	I
Gewicht (kg)	15

Tabelle Schmelzsicherungen

MODELLE	BX608AGS
Netzsicherung	5 A-F
Schmelzsicherung Motorsteuerung	630 mA-F
Schmelzsicherung Zusatzgeräte	1 A-F

Betriebszyklen

Die Berechnung der Betriebszyklen bezieht sich auf ein Tor mit gleitendem Teil in Standardlänge, das ordnungsgemäß montiert wurde und keine mechanischen Störungen und/oder Reibungen aufweist; gemessen bei Umgebungstemperatur 20°C - siehe EN 60335-2-103.

MODELLE	BX608AGS
Betriebszyklen/Stunde (Nr.)	17
Aufeinanderfolgende Betriebszyklen (Nr.)	6

📖 Bei Schiebetoren, die nicht der Standardlänge entsprechen, siehe die Diagramme.

Diagramm Betriebszyklen/Stunde

Ⓐ Anzahl Zyklen
Ⓑ Torweite

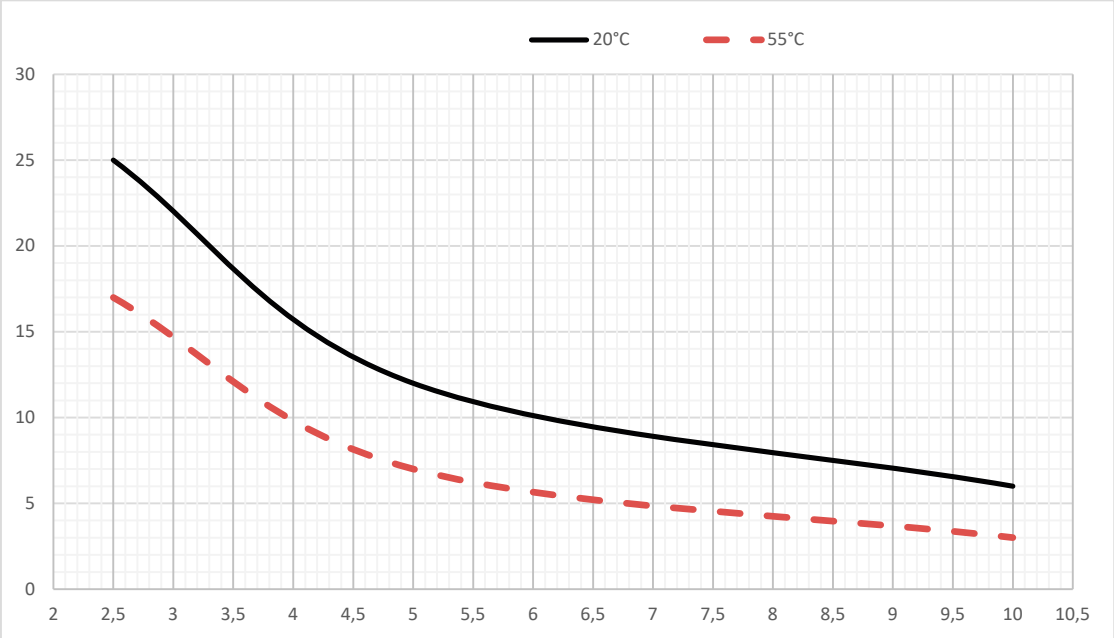
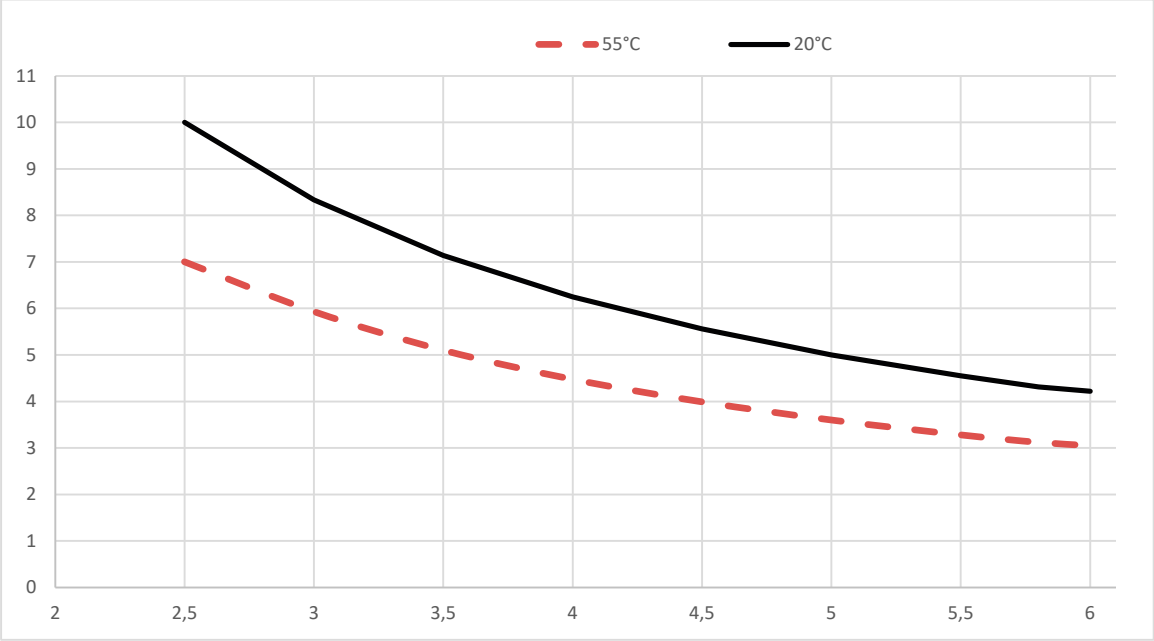


Diagramm aufeinanderfolgende Betriebszyklen



Kabeltypen und Mindeststärken

Kabellänge (m)	bis 20	von 20 bis 30
Betriebsspannung 230 V AC	3G x 1,5 mm2	3G x 2,5 mm2
Blinkleuchte, 230 V AC	2 x 1,5 mm2	2 x 1,5 mm2
TX-Lichtschranken	2 x 0,5 mm2	2 x 0,5 mm2
RX-Lichtschranken	4 x 0,5 mm2	4 x 0,5 mm2
Befehlsgeräte	*Nr. x 0,5 mm2	*Nr. x 0,5 mm2

*Anzahl = siehe Montageanleitung des Produkts - Achtung: die Kabelstärke gilt nur als Angabe, da sie von der Motorleistung und der Länge des Kabels abhängt.

📖 Bei 230 V Betriebsspannung und Verwendung im Freien, Kabel des Typs H05RN-F, die der 60245 IEC 57 entsprechen, verwenden; in Innenbereichen Kabel des Typs H05VV-F, die der 60227 IEC 53 entsprechen, verwenden. Bei Betriebsspannungen bis 48 V kann man Kabel des Typs FROR 20-22 II, die der EN 50267-2-1 entsprechen, verwenden.

📖 Für die Antenne ein (bis 5 m langes) Kabel des Typs RG58 verwenden.

📖 Für die Parallelschaltung und CRP ein (bis 1000 m langes) Kabel des Typs UTP CAT5 verwenden.

📖 Die Wahl der Kabelstärke von Kabeln mit einer anderen Länge, als die in der Tabelle angeführten, muss laut den Angaben der Richtlinie CEI EN 60204-1 auf der Grundlage der effektiven Leistungsaufnahme der angeschlossenen Geräte erfolgen.

📖 Für Anschlüsse, die mehrere Belastungen auf der gleichen Leitung (sequentiell) vorsehen, muss die Bemessung laut Tabelle auf der Grundlage der Leistungsaufnahme und effektiven Entfernung nochmals berechnet werden. Für den Anschluss von in dieser Anleitung nicht berücksichtigten Produkten, gelten die dem jeweiligen Produkt beigefügten Gebrauchsanweisungen.

INSTALLATION

📖 Die folgenden Abbildungen dienen nur als Beispiel. Der für die Montage des Antriebs und der Zusatzgeräte nötige Raum hängt vom Standort ab. Der Monteur wählt die beste Lösung.

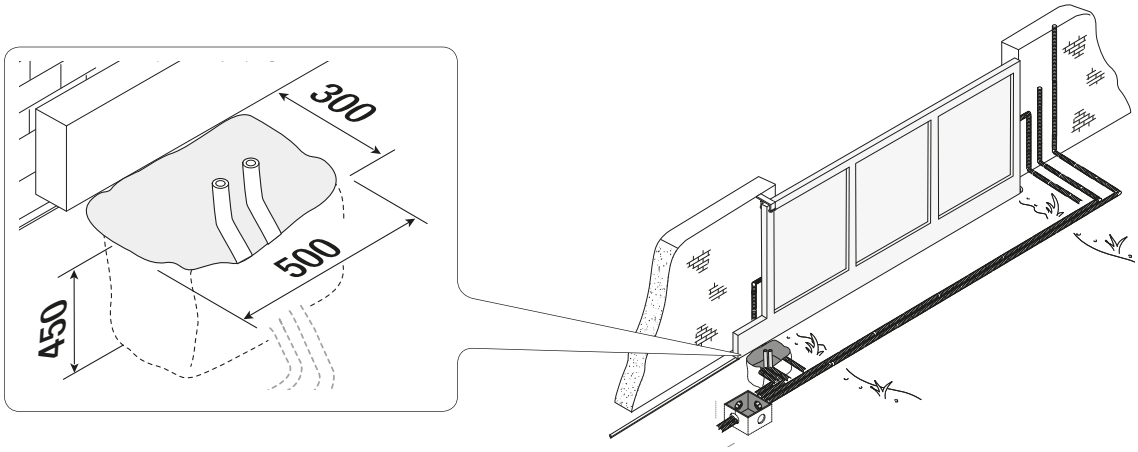
📖 Die Abbildungen beziehen sich auf einen links montierten Antrieb.

Vorher durchzuführen

Eine Grube für die Verschalung graben.
Die für die Kabel notwendigen Leerrohre vom Kabelschacht aus auslegen.

📖 Für den Anschluss des Antriebs empfehlen wir Leerrohre mit Ø 40 mm.

📖 Die Anzahl der notwendigen Leerrohre hängt vom Anlagentyp und den vorgesehenen Zusatzgeräten ab.

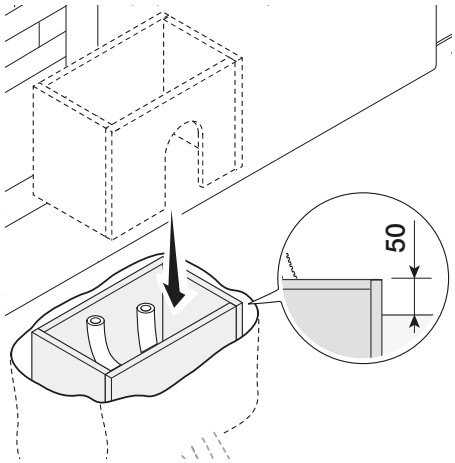


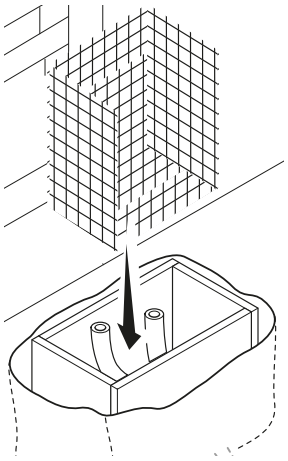
Verlegen der Montageplatte

Eine Holzverschalung anfertigen, die größer als die Montageplatte ist.
Die Verschalung in die Grube legen.

📖 Die Verschalung muss 50 mm über den Boden hinausragen.

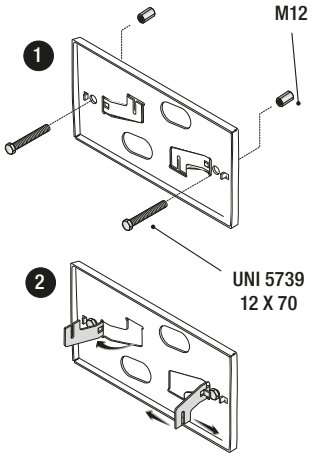
Ein Rundstahlnetz in die Verschalung legen, um so den Beton zu verstärken.

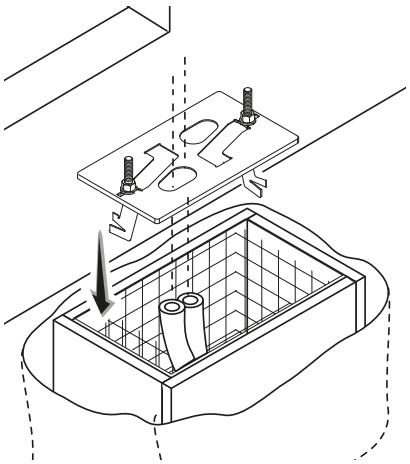




Die enthaltenen Schrauben in die Bodenplatte stecken.
Die Schrauben mit den enthaltenen Muttern fixieren.
Die vorgeprägten Fundamentanker mit einem Schraubendreher herausziehen.
Die Bodenplatte in das Rundstahlnetz stecken.

📖 Die Rohre müssen durch die dafür vorgesehenen Löcher gesteckt werden.





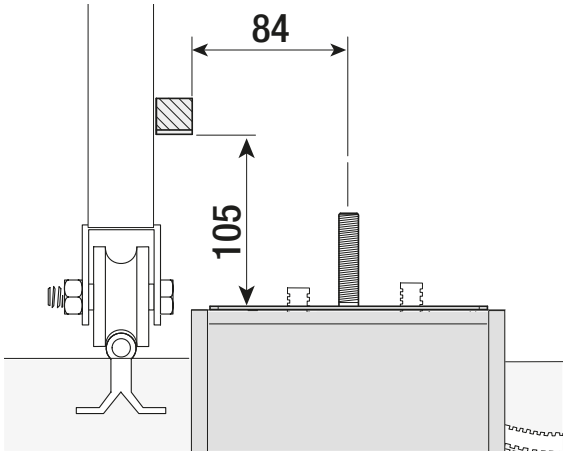
Die Bodenplatte platzieren, dabei die in der Abbildung angegebenen Abmessungen einhalten.

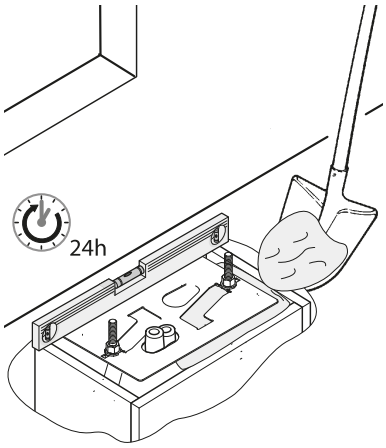
📖 Wenn das Tor keine Zahnstange aufweist, mit der Installation fortfahren. Siehe den Abschnitt ZAHNSTANGE BEFESTIGEN.

📖 Siehe den Abschnitt ZAHNSTANGE BEFESTIGEN.
Die Verschalung mit Beton auffüllen.

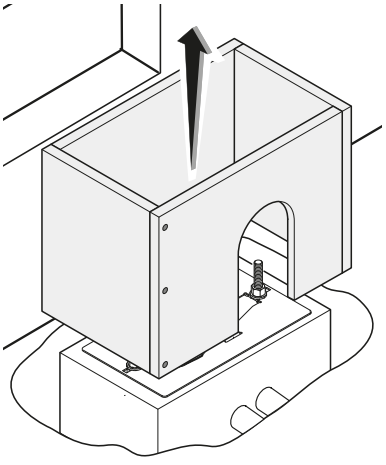
📖 Die Montageplatte muss absolut waagerecht sein und die Schraubgewinde müssen vollständig herausragen.

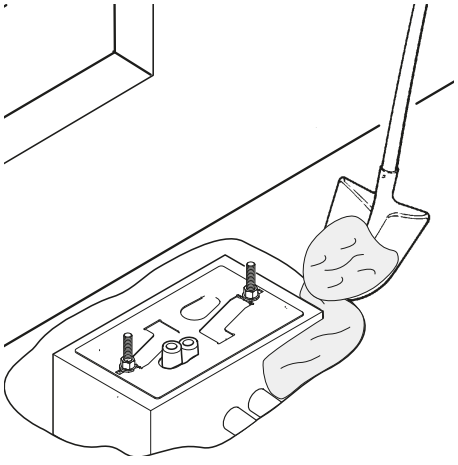
Den Beton mindestens 24h fest werden lassen.



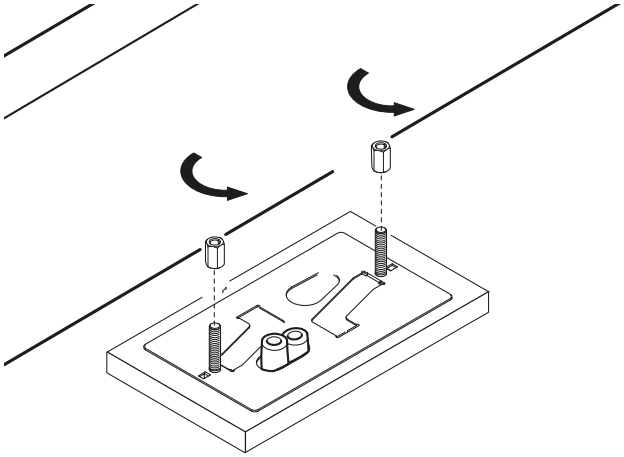


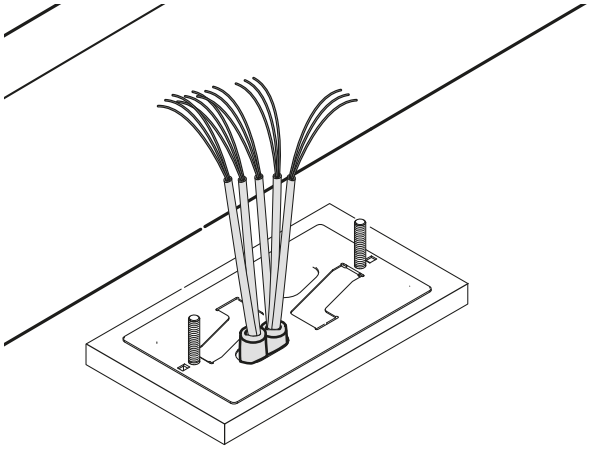
Die Verschalung entfernen.
Die Grube um die Betonplatte mit Erde auffüllen.





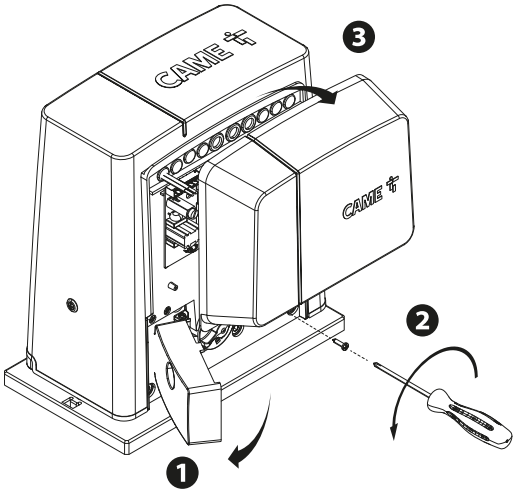
Die Muttern von den Schrauben entfernen.
Stromkabel in die Leerrohre stecken, bis sie ca. 600 mm herausragen.

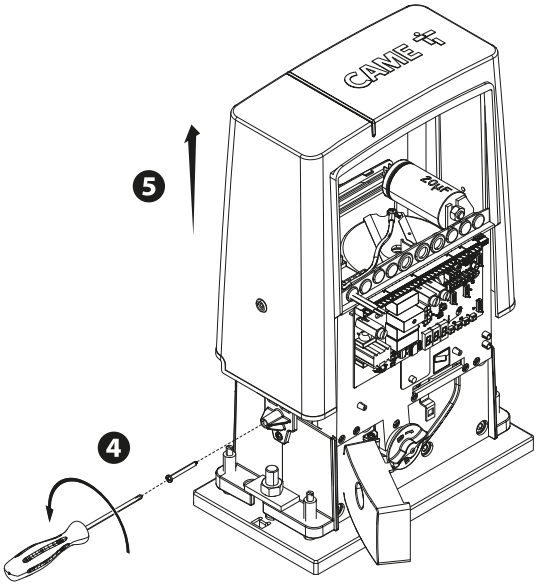




Vorbereitung des Antriebs

Den vorderen Deckel entfernen. ❶ ❷ ❸
Abdeckung des Antriebs entfernen. ❹ ❺

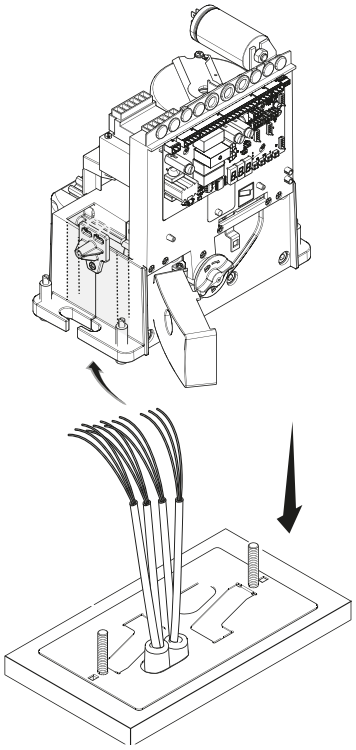


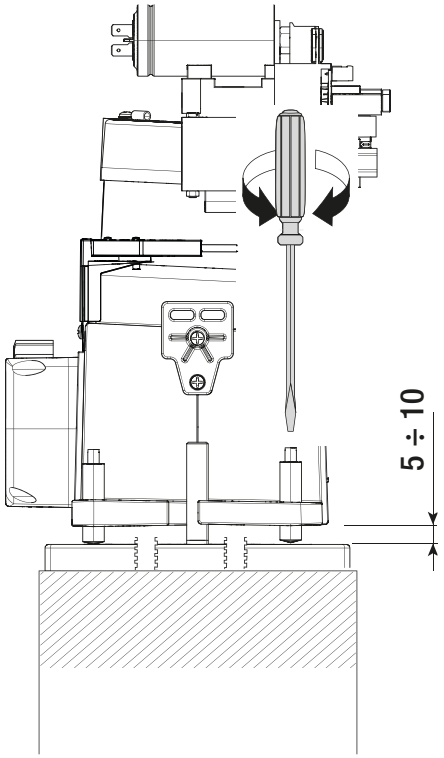


Den Antrieb auf die Montageplatte stellen.

📖 Die Stromkabel müssen unter dem Antriebsgehäuse verlaufen

Den Antrieb mithilfe der Gewindestifte 5÷10 mm von der Montageplatte anheben, um gegebenenfalls spätere Einstellungen zwischen Antriebsrad und Zahnstange vorzunehmen.

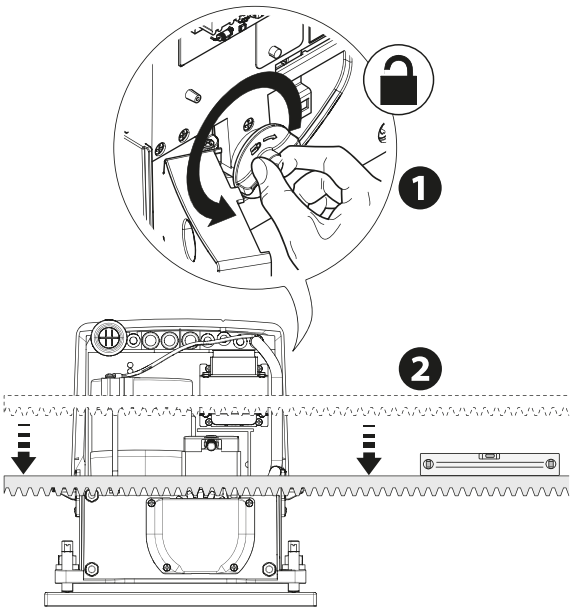


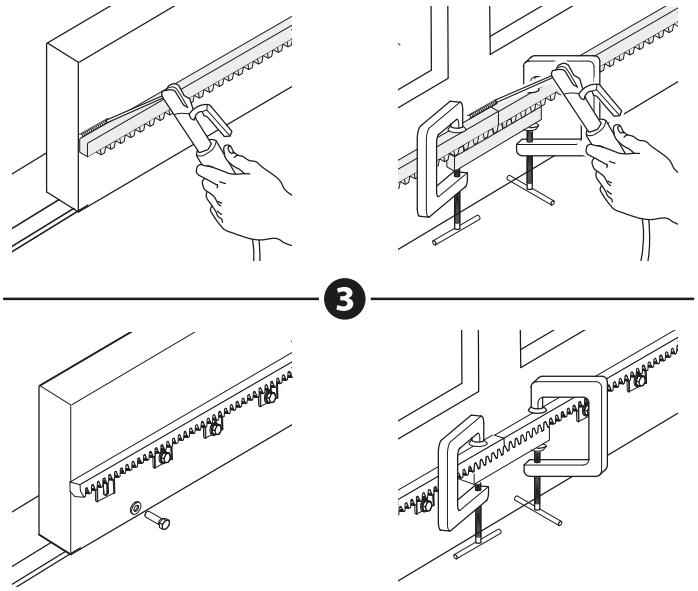


Befestigung der Zahnstange

❶ Antrieb entriegeln.
❷ Die Zahnstange auf das Zahnrad legen.
❸ Zahnstange in ihrer ganzen Länge am Tor befestigen oder anschweißen.

📖 Um die verschiedenen Zahnstangenmodule zusammenzubauen, einen Zahnstangenrest verwenden und mithilfe von zwei Schraubzwingen unter der Nahtstelle befestigen.

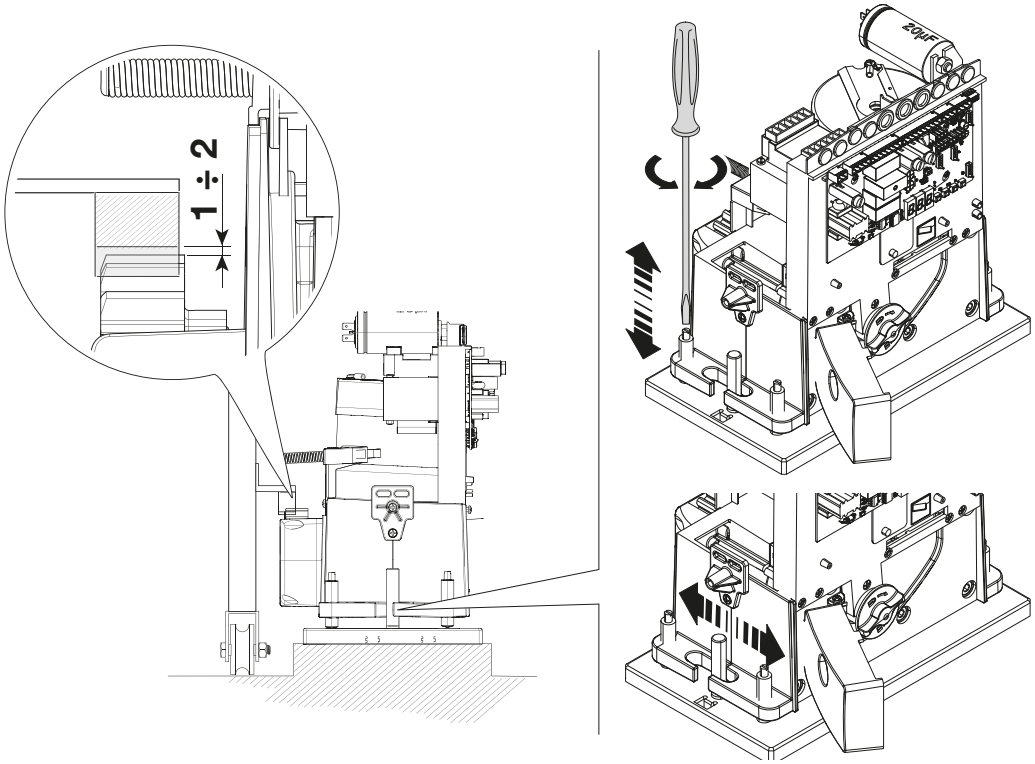




Einstellung Zahnrad-Zahnstange

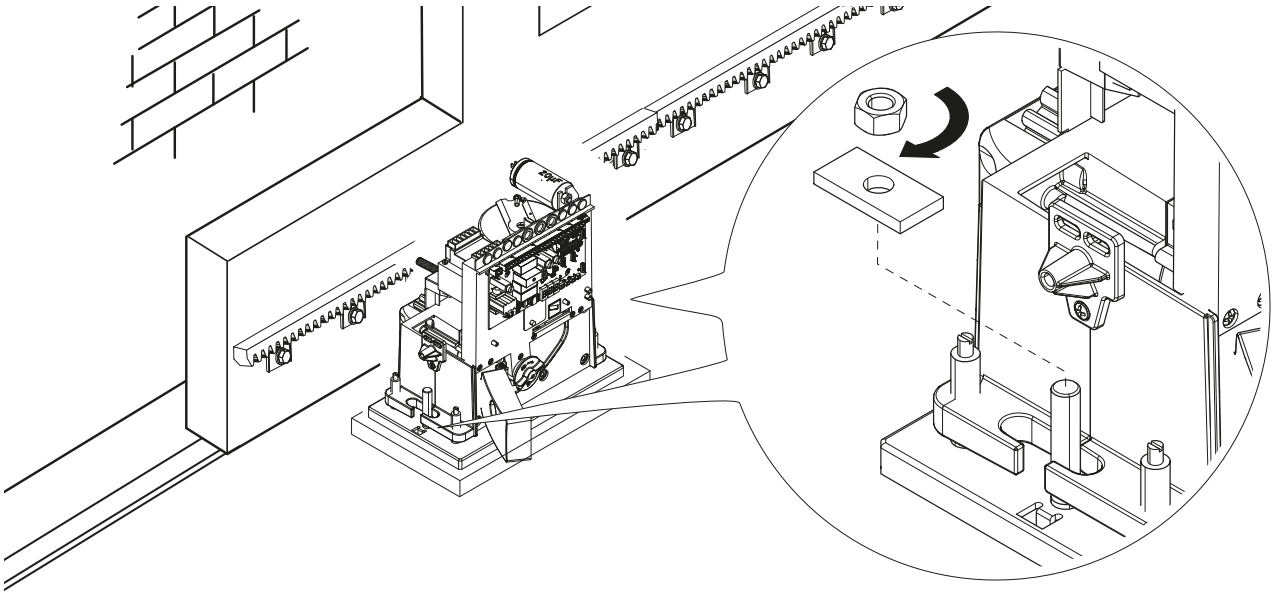
Das Tor von Hand öffnen und schließen.
Die Kopplungsdistanz zwischen Zahnrad und Zahnstange mit den Gewindestiften (senkrechte Einstellung) und den Ösen (waagerechte Einstellung) einstellen.

📖 Das Torgewicht darf nicht auf dem Antrieb aufliegen.



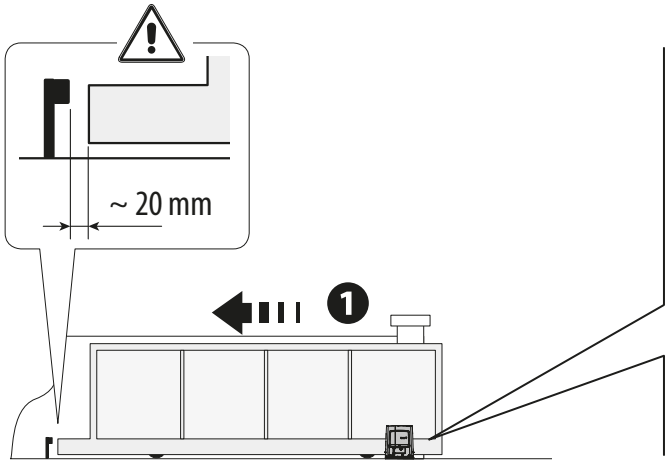
Befestigung des Antriebs

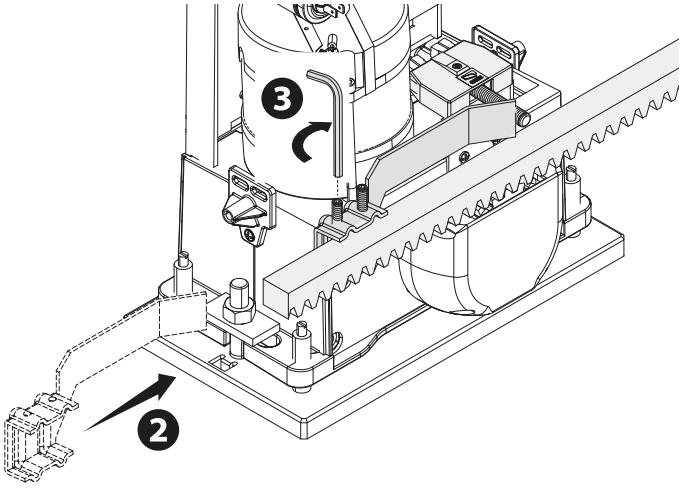
📖 Erst nach Einstellung der Kopplungsdistanz zwischen Zahnrad und Zahnstange befestigen.
Den Antrieb mit Unterlegscheiben und Muttern an der Montageplatte befestigen.



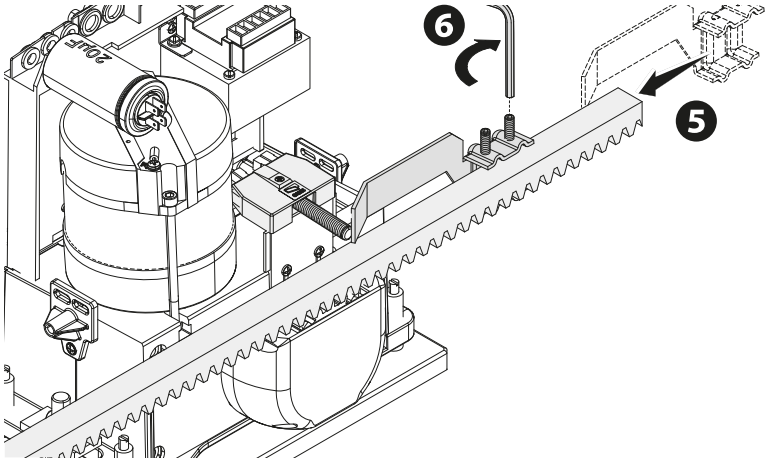
Einstellung der Endlagen (mit mechanischen Endschaltern)

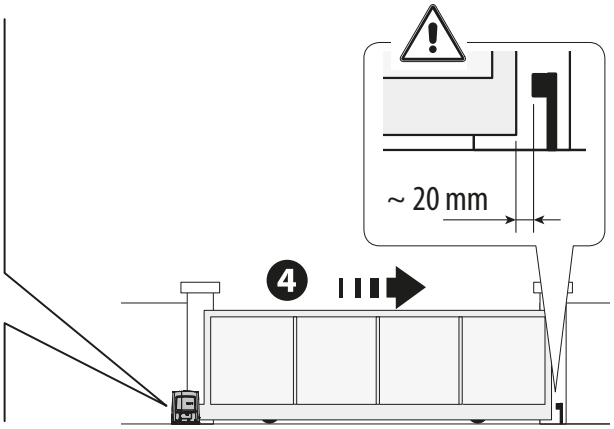
❶ Tor öffnen.
❷ Die Betätigung des Auflauf-Endschalters in die Zahnstange stecken.
Die Feder muss den Mikroschalter schalten.
❸ Die Betätigung des Auflauf-Endschalters mit den (enthaltenen) Gewindestiften fixieren.





❹ Tor schließen.
❺ Die Betätigung des Zulauf-Endschalters in die Zahnstange stecken.
Die Feder muss den Mikroschalter schalten.
❻ Die Betätigung des Zulauf-Endschalters mit den (enthaltenen) Gewindestiften fixieren.





VERDRAHTUNG

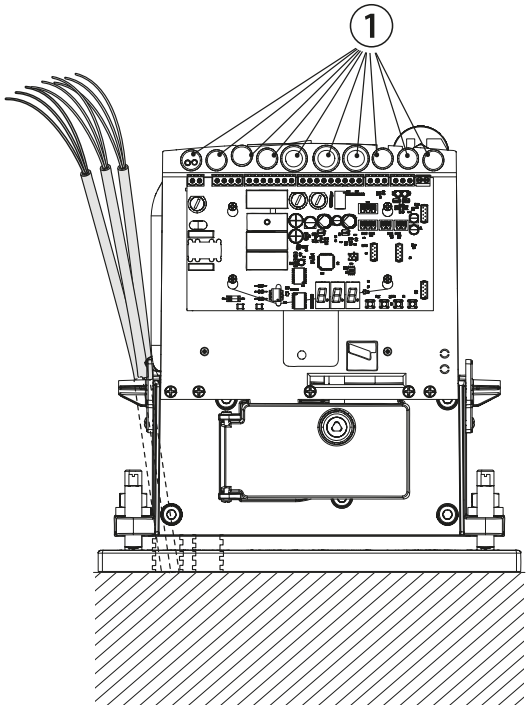
Verlegung der Stromkabel

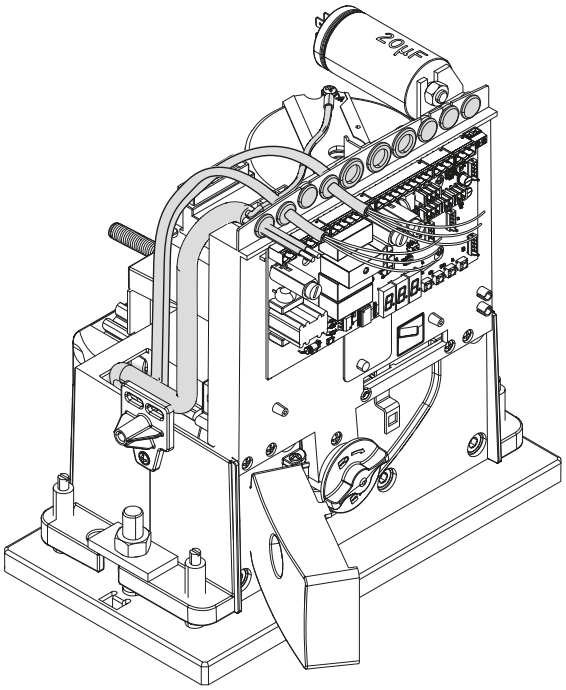
📖 Die Verdrahtung gemäß den derzeit geltenden Vorschriften durchführen.

Elektrische Leitungen dürfen nicht mit Teilen, die während des Betriebs heiß werden könnten (z.B.: Motor, Trafo) in Berührung kommen.

📖 Zum Anschluss der Geräte an die Steuertafel Kabeldurchführungen verwenden. Eine davon ist ausschließlich für das Netzkabel zu verwenden.

❶ Kabelverschraubungen an der Platinenhalterung



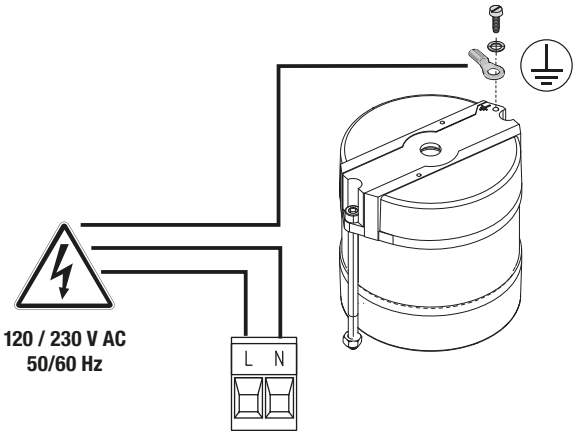


Spannungsversorgung

Sämtliche Montagearbeiten nur bei unterbrochener Stromzufuhr ausführen.

⚠ Vor Eingriffen an der Steuerung die Stromzufuhr unterbrechen und die Notbatterien entfernen (sofern vorhanden).

Netzanschluss (230/120 V AC - 50/60 Hz)



Anschluss Zusatzgeräte

Ausgang Spannungsversorgung für 24 V-Zusatzgeräte

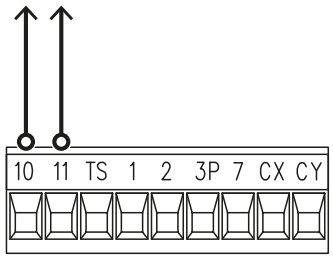
📖 Die Gesamtleistung der unten aufgeführten Ausgänge darf nicht über der Höchstleistung des Ausgangs [Zubehör] liegen

Gerät	Ausgang	Betriebsspannung (V)	max. Leistung (W)
Zusatzgeräte	10 - 11	24 AC	20
Tor auf-Anzeige	11 - FC / 11 - FA	24 AC	3

Ausgang Spannungsversorgung für 230 V-Zusatzgeräte

Gerät	Ausgang	Betriebsspannung (V)	Frequenz (Hz)	max. Leistung (W)
Blinkleuchte	W - E1	230 AC	50/60	25
Zusatzleuchte	W - E1	230 AC	50/60	60

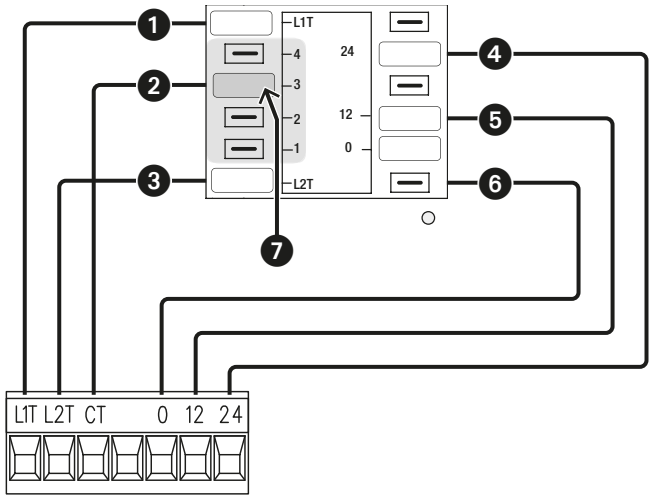
Ausgang Spannungsversorgung für 24 V-Zusatzgeräte



Die Ausgangsspannung beträgt normalerweise 24 V AC.

📖 Die Gesamtstromaufnahme der verbundenen Zusatzgeräte darf nicht über 20 W liegen.

Drehmomentbegrenzer



❶ Weißer Draht
❷ Schwarzer Draht
❸ Roter Draht
❹ Blauer Draht
❺ Lila Draht
❻ Orangefarbener Draht
❼ 📖 Zur Veränderung des Drehmoments, den angegebenen Faston in eine der 4 Stellungen schieben; von 1 (min.) bis 4 (max.).

Warngeräte

❶ Blinkleuchte

Blinkt während sich der Antrieb öffnet und schließt.

❷ Zusatzleuchte

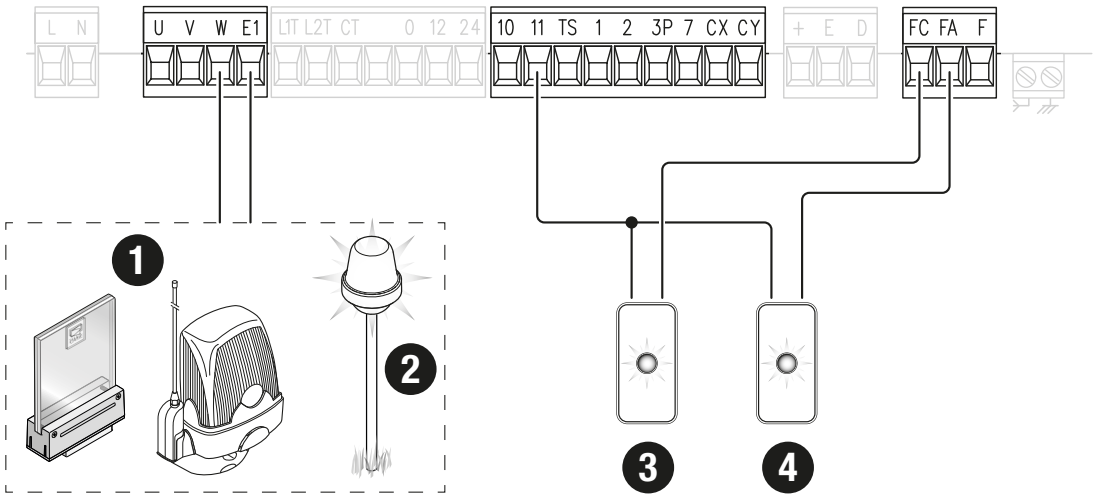
Sorgt für eine bessere Beleuchtung des Fahrbereichs.

❸ Status-LED

Zeigt die Position des offenen Antriebs an.

❹ Status-LED

Zeigt die Position des geschlossenen Antriebs an.



Befehlsgeräte

❶ STOPP-Taster (NC-Kontakt)

Torlauf wird unterbrochen und ggf. der Autozulauf ausgeschlossen. Einen Befehlsgeber betätigen, um den Betrieb wieder aufzunehmen.

📖 Bei Nichtverwendung, während der Programmierung deaktivieren.

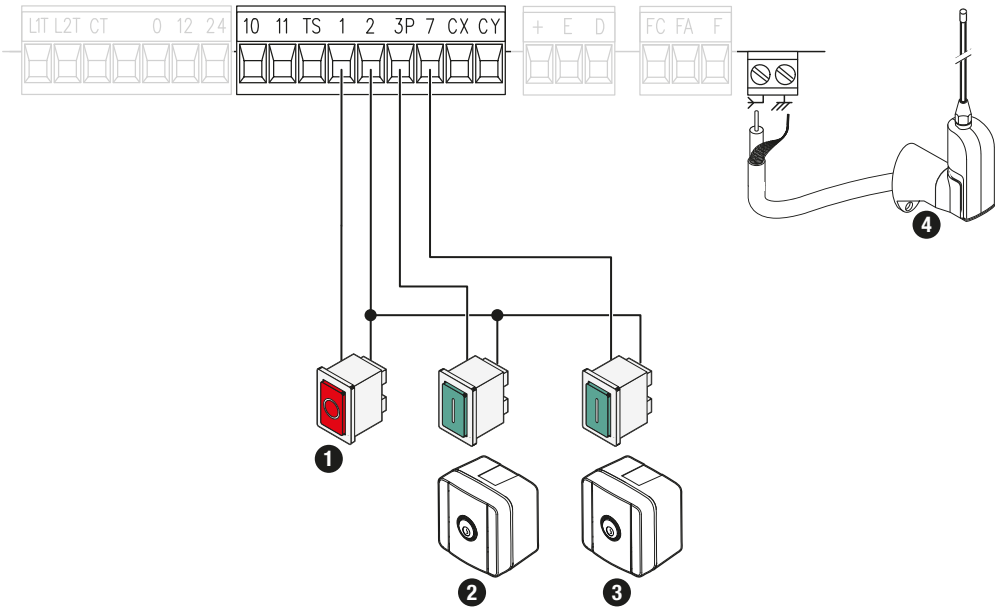
❷ Befehlsgeber (Kontakt NO)

Funktion TEILÖFFNUNG

❸ Befehlsgeber (Kontakt NO)

AUF-ZU (Schritt-Schritt) oder AUF-STOPP-ZU-STOPP (sequentiell)

❹ Antenne mit Kabel RG58



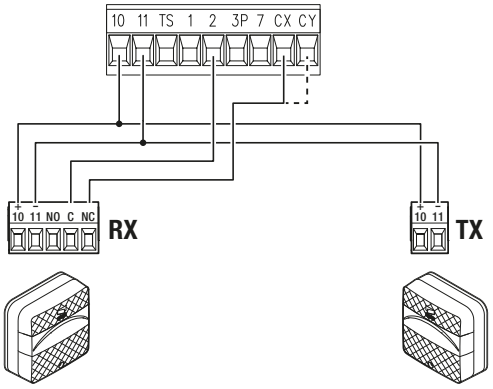
Sicherheitsgeräte

Während der Programmierung, die Aktion, die das am Eingangskontakt angeschlossene Gerät durchführen soll, konfigurieren.
Sicherheitsgeräte an CX und/oder CY anschließen.

📖 Bei Nichtverwendung werden die Kontakte CX und/oder CY während der Programmierung deaktiviert.

DELTA Lichtschranken

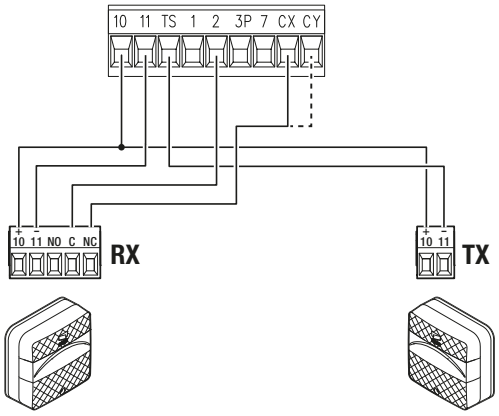
Standardverbindung



DELTA Lichtschranken

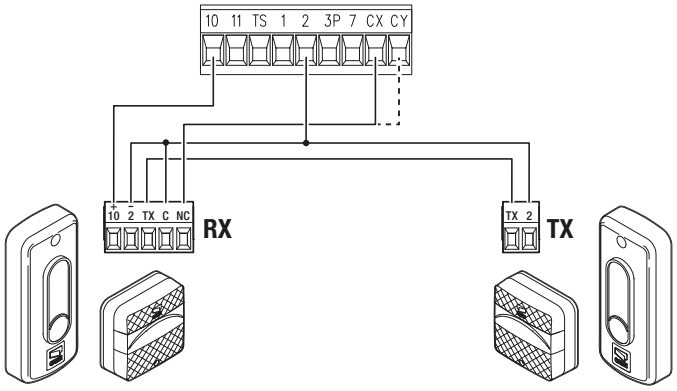
Anschluss mit Sicherheitstest

📖 Siehe [F5] Sicherheitstest.



DIR - Lichtschranken

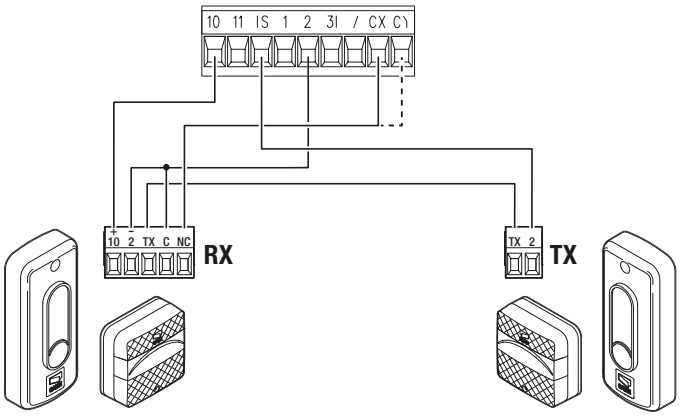
Standardverbindung



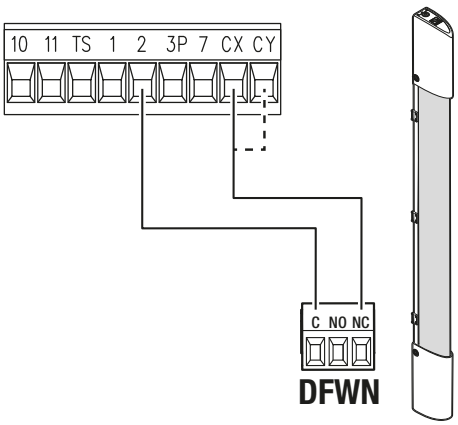
DIR - Lichtschranken

Anschluss mit Sicherheitstest

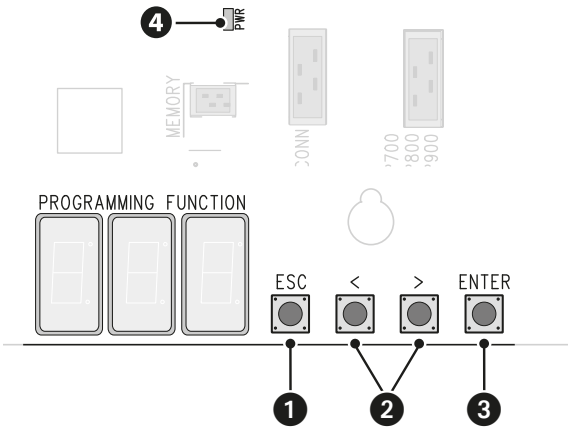
📖 Siehe [F5] Sicherheitstest.



Sicherheitsleiste DFWN



Beschreibung der Programmiertaster



❶ Mit ESC

Mit der ESC-Taste können Sie:
Aus dem Menü aussteigen
Änderungen abbrechen
Zum vorherigen Bildschirm zurückkehren
Den Antrieb stoppen

❷ Mit den Tasten < >

Mit den Tasten < > können Sie:
Die Menüpunkte durchscrollen
Einen Wert erhöhen/senken
Den Antrieb schließen oder öffnen

❸ Mit ENTER

Mit der ENTER-Taste können Sie:
In Menüs einsteigen
Die Auswahl bestätigen

❹ Strom-LED

Die LED leuchtet, wenn die Platine gespeist wird.

Inbetriebnahme

📖 Nach der Verdrahtung in Betrieb nehmen. Die Inbetriebnahme darf nur von erfahrenen Fachleuten durchgeführt werden.

Überprüfen, dass der Aktionsbereich frei von Hindernissen ist.
Mit Strom versorgen und die Programmierung vornehmen.
Zuerst die folgenden Funktionen programmieren.

F54	**Auflaufrichtung**	Die Auflaufrichtung des Tores wird eingestellt.
F1	**Notstopp**	Torlauf wird unterbrochen und ggf. der Autozulauf ausgeschlossen. Einen Befehlsgeber betätigen, um den Betrieb wieder aufzunehmen.

📖 Nachdem Sie die Anlage mit Strom versorgt haben, ist der erste Torlauf immer ein Auflauf; abwarten, bis der Auflauf abgeschlossen ist.

📖 Bei Störungen, unerwarteten Geräuschen und Vibrationen oder bei ungewöhnlichem Verhalten des Antriebs, sofort auf den NOT**STOP**P-Taster oder auf **ESC** drücken.

Notstopp
Torlauf wird unterbrochen und ggf. der Autozulauf ausgeschlossen. Einen Befehlsgeber betätigen, um den Betrieb wieder aufzunehmen.

F1	**Notstopp**	OFF (Werkseinstellung) ON

Sicherheit CX
Dem Eingang CX wird eine Funktion zugeordnet.

F2	**Sicherheit CX**	OFF (Werkseinstellung) C1 = Wiederauflauf bei Zulauf (Lichtschranken) C2 = Wiederzulauf bei Auflauf (Lichtschranken) C3 = Teilstopp Nur mit aktiviertem [F19 - Autozulauf]. C4 = Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung (Lichtschranken) C7 = Wiederauflauf bei Zulauf (Sicherheitsleisten) C8 = Wiederzulauf bei Auflauf (Sicherheitsleisten) r7 = Wiederauflauf bei Zulauf (8K2 Widerstand-Sicherheitsleisten) r8 = Wiederzulauf bei Auflauf (8K2 Widerstand-Sicherheitsleisten)

CY Eingangskontakt
Dem Eingang CY wird eine Funktion zugeordnet.

F3	**CY Eingangskontakt**	OFF (Werkseinstellung) C1 = Wiederauflauf bei Zulauf (Lichtschranken) C2 = Wiederzulauf bei Auflauf (Lichtschranken) C3 = Teilstopp Nur mit aktiviertem [Autozulauf]. C4 = Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung (Lichtschranken) C7 = Wiederauflauf bei Zulauf (Sicherheitsleisten) C8 = Wiederzulauf bei Auflauf (Sicherheitsleisten) r7 = Wiederauflauf bei Zulauf (8K2 Widerstand-Sicherheitsleisten) r8 = Wiederzulauf bei Auflauf (8K2 Widerstand-Sicherheitsleisten)

Sicherheitstest
Nach jedem Auf- bzw. Zu-Befehl überprüft die Steuerung, ob die angeschlossenen Lichtschranken funktionstüchtig sind.

F5	**Sicherheitstest**	OFF (Werkseinstellung) 1 = CX 2 = CY 4 = CX+CY

Totmannbetrieb
Bei aktivierter Funktion wird die Antriebsbewegung (Auf-/Zulauf) unterbrochen, sobald das Befehlsgerät losgelassen wird.

📖 Wenn diese Funktion aktiviert ist, werden alle anderen Funk-Befehlsgeräte ausgeschlossen.

F6	**Totmannbetrieb**	OFF (Werkseinstellung) ON

Eingangskontakt 2-7
Zuordnung eines Schaltbefehls zum auf 2-7 angeschossenen Gerät.

F7	**Eingangskontakt 2-7**	0 = Schritt-Schritt (Werkseinstellung) 1 = Sequentiell 2 = Auf 3 = Zu

Eingangskontakt 2-3P
Zuordnung eines Schaltbefehls zum auf 2-3P angeschossenen Gerät.

F8	**Eingangskontakt 2-3P**	0 = Teilöffnung (Werkseinstellung) 1 = Auf

Hinderniserfassung bei stehendem Antrieb

Wenn diese Funktion aktiviert ist, bleibt das Tor nach Hinderniserfassung durch die Sicherheitsgeräte stehen. Die Funktion wirkt sich aus bei: geschlossenem/offenem Tor oder nach einem Notstopp.

F9	**Hinderniserfassung bei stehendem Antrieb**	OFF (Werkseinstellung) ON

Zusatzleuchte

Sie können die Betriebsweise oder die am Ausgangskontakt angeschlossene Leuchte auswählen.

F18	**Zusatzleuchte**	OFF = Blinkleuchte (Werkseinstellung) 1 = Betriebszyklusleuchte. 📖 Die Lampe bleibt ausgeschaltet, wenn die Aufhaltezeit vor dem Autozulauf nicht eingestellt wird. 2 = Orientierungsleuchte.

Autozulauf

Die Aufhaltezeit vor der Einleitung des Autozulaufs ab Erreichen des Auflauf-Endschalters wird eingestellt.

📖 Diese Funktion aktiviert sich nicht, nach Hinderniserfassung durch Sicherheitsgeräte, nach einem Notstopp, bei Stromausfall oder wenn eine Störung vorliegt.

F19	**Aufhaltezeit vor Autozulauf**	OFF (Werkseinstellung) Von 1 bis 180 Sekunden

Autozulauf nach Teilöffnung

Die Aufhaltezeit vor der Einleitung des Autozulaufs nach einem Teilöffnungsbefehl wird eingestellt.

📖 Diese Funktion aktiviert sich nicht, nach Hinderniserfassung durch Sicherheitsgeräte, nach einem Notstopp, bei Stromausfall oder wenn eine Störung vorliegt.

📖 Die Funktion [Autozulauf] nicht deaktivieren.

F20	**Teilweiser Autozulauf**	OFF Von 1 bis 180 Sekunden (Werkseinstellung 10 Sekunden)

Vorblinkdauer

Einstellung der Vorblinkdauer der Blinkleuchte, vor jedem Torlauf.

F21	**Vorblinkdauer**	OFF (Werkseinstellung) Von 1 bis 10 Sekunden

Daten speichern

Die Benutzer, Zeiteinstellungen und Konfigurationen betreffenden Daten werden auf einem Speichergerät (Memory Roll) gespeichert.

📖 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn ein USB-Stick in die entsprechende Schnittstelle oder eine Memory Roll in die Steuerung gesteckt wird.

F50	**Daten speichern**	OFF (Werkseinstellung) ON

Daten ablesen

Die Benutzer, Zeiteinstellungen und Konfigurationen betreffenden Daten werden von einem Speichergerät (Memory Roll) heruntergeladen.

📖 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn ein USB-Stick in die entsprechende Schnittstelle oder eine Memory Roll in die Steuerung gesteckt wird.

F51	**Daten ablesen**	OFF (Werkseinstellung) ON

Auflaufrichtung
Die Auflaufrichtung des Tores wird eingestellt.

F54	**Auflaufrichtung**	0 = Nach links (Werkseinstellung) 1 = Nach rechts

Teilöffnungszeit
Sie können die Auflaufzeit des Tores einstellen.

F71	**Teilöffnungszeit**	Von 5 bis 40 Sekunden (Werkseinstellung 5 Sekunden)

Neuer Nutzer
Sie können max. 250 Benutzer anlegen und jedem eine Funktion zuordnen.

📖 Dies erfolgt mit einem Handsender oder einem anderen Befehlsgerät. Steckkarten, die Befehlsgeräte steuern (AF - R700 - R800) müssen in die entsprechenden Steckplätze gesteckt werden.

📖 Laden Sie von das Formular LISTE DER REGISTRIERTEN BENUTZER von docs.came.com herunter (L20180423 eingeben).

U1	**Neuer Nutzer**	1 = Schritt-Schritt 2 = Sequentiell 3 = Auf 4 = Teilöffnung Die Funktion, die dem Benutzer zugewiesen werden soll, auswählen. Mit ENTER bestätigen. Der Benutzercode wird abgefragt. Den Benutzercode mit dem Befehlsgerät übertragen. Den Vorgang wiederholen, um weitere Benutzer zu registrieren.

Benutzer löschen
Ein registrierter Benutzer wird gelöscht.

U2	**Benutzer löschen**	Mit den Pfeiltastern die Nummer des Benutzers, der gelöscht werden soll, auswählen. Alternativ dazu können Sie das dem zu löschenden Benutzer zugeordnete Bediengerät betätigen. Mit ENTER bestätigen. Der Schriftzug CLr bestätigt den Löschvorgang.

Alle löschen
Alle registrierten Benutzer werden gelöscht.

U3	**Alle löschen**	OFF (Werkseinstellung) ON

Funkdecodierung
Die Funkcodierung der dem Antrieb zugeordneten Handsender kann ausgewählt werden.

📖 Wählt man die Art der Funkcodierung bei den Handsendern [Rolling Code] oder [TW Key Block] aus, werden eventuell vorher mit einer anderen Funkcodierung abgespeicherte Handsender gelöscht.

U4	**Funkdecodierung**	1 = Alle Funkcodierungen (Werkseinstellung) 2 = Rolling Code 3 = TW Key Block

Motortyp
Der installierte Motor wird eingestellt.

A1	**Motortyp**	1 = BX604 2 = BX608

Parameter-Reset
Rücksetzung der Werkseinstellungen mit Ausnahme der Funktionen: [Funkdecodierung], [Motortyp] sowie die Laufwegeinstellungen.

A4	**Parameter-Reset**	OFF (Werkseinstellung) ON

Betriebszyklenzähler
Die Anzahl der vom Antrieb durchgeführten Betriebszyklen wird angezeigt.

A5	**Betriebszyklenzähler**	001 = 100 Betriebszyklen 010 = 1000 Betriebszyklen 100 = 10000 Betriebszyklen 999 = 99900 Betriebszyklen CSI = Wartungsinspektion

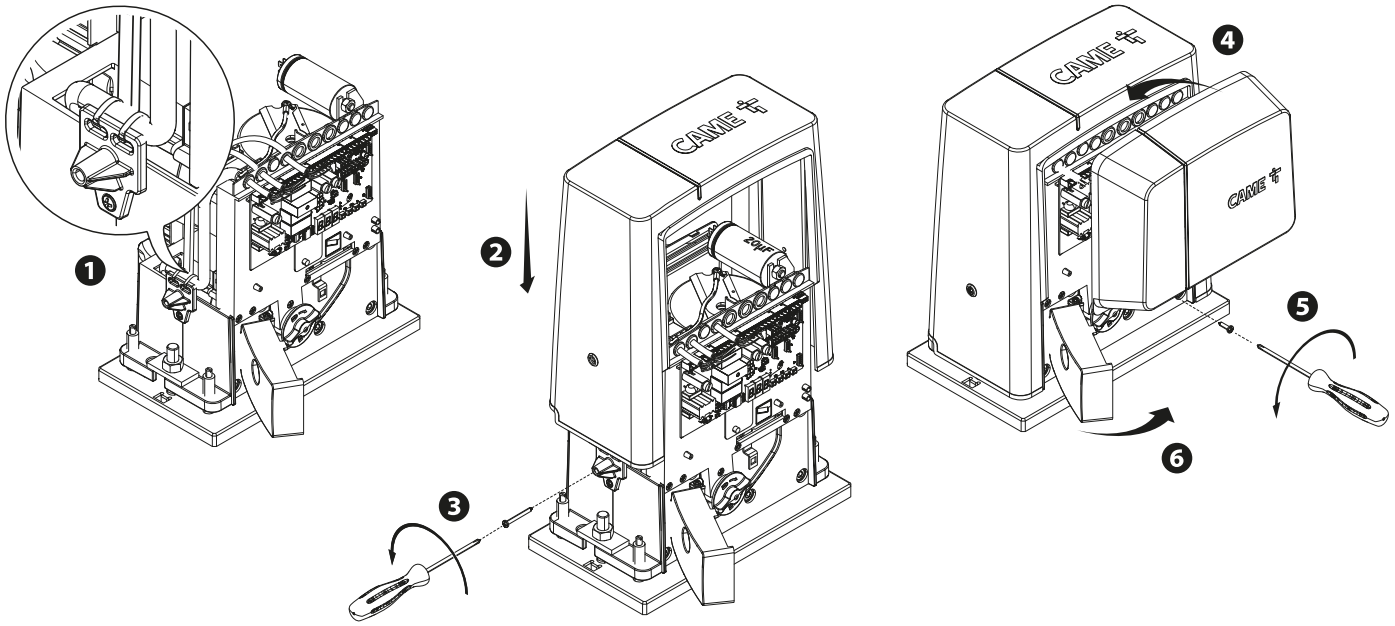
FW-Version
Die installierte Firmware- und GUI-Versionsnummer wird angezeigt.

H1	**FW-Version**	

FEHLERMELDUNGEN

E4	Sicherheitstest fehlgeschlagen
E7	Fehler, Betriebszeit
E8	Fehler: Entriegelungsklappe offen
E9	Hinderniserfassung im Zulauf
E10	Hinderniserfassung im Auflauf
E11	Höchstzahl hintereinander erfolgter Hinderniserfassungen überschritten
E15	Handsender nicht kompatibel

ABSCHLIESSEND



MCBF	
Modelle	**BX608**
14 m - 400 kg	-
14 m - 800 kg	150000
Installation in Bereichen mit starkem Wind	-15%

📖 Die Prozentsätze geben an, wie sehr die Anzahl der Betriebszyklen abhängig von der Art und Anzahl der installierten Zusatzgeräte verringert werden muss.

⚠ Vor der Reinigung, Wartung oder Reparatur immer die Stromzufuhr unterbrechen.

⚠ Diese Anleitung enthält Angaben für den Monteur über die während Wartungsmaßnahmen vorzunehmenden Prüfungen.

⚠ Wenn die Anlage längere Zeit nicht verwendet wird, z.B. bei Installation an Orten, die nur in gewissen Jahreszeiten geöffnet werden, ist es empfehlenswert die Stromzufuhr zu unterbrechen und bei erneutem Einschalten zu prüfen, ob die Anlage ordnungsgemäß funktioniert.

📖 Angaben zur ordnungsgemäßen Installation und Einstellung finden Sie in der Montageanleitung des Geräts.

📖 Angaben zur Produktwahl und den entsprechenden Zusatzgeräten finden Sie im Produktkatalog.

📖 Alle 10.000 Betriebszyklen und auf jeden Fall alle 6 Monate müssen die nachstehend aufgeführten Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

Überprüfen, dass alle Muttern und Schrauben fest angezogen sind.
Alle beweglichen, mechanischen Teile schmieren.
Die Funktionstüchtigkeit der Warn- und Sicherheitsgeräte überprüfen.
Den Verschleiß der beweglichen mechanischen Teile und deren ordnungsgemäße Funktion prüfen.
Prüfen, ob die Entriegelungseinheit funktioniert, dazu das Tor von Hand öffnen. Das Tor muss sich problemlos öffnen lassen.
Kabel und Anschlüsse kontrollieren.
Die Führungsschiene und die Zahnstange prüfen und reinigen.

CAME

CAME.COM

CAME S.P.A.
Via Martiri della Libertà, 15
31030 Dosson di Casier
Treviso - Italy
Tel. (+39) 0422 4940
Fax (+39) 0422 4941

© CAME S.p.A. - Der Inhalt der Anleitung kann jederzeit ohne Vorankündigung geändert werden. - Übersetzung der Originalanleitung